

Ein Juwel in Saverne und zauberhafte Städtchen:

Schloss Rohan, das „elsässische Versailles“
und la Grande Dame Louise Weiss, Europäerin der ersten Stunde

Freitag, 14. JUNI 2024

Saverne wird nicht zu Unrecht als "Elsässisches Versailles" bezeichnet. In diesem zauberhaften Städtchen, nahe Lothringen, ließ Louis-René de Rohan einen Neubau seines abgebrannten Familienschlosses errichten. Herrschaftlich und mit schier grenzenlosem Luxus eingerichtet, trägt das Sandstein-Schloss mit seiner 140 m langen Gartenfront zum einzigartigen Stadtbild von Saverne bei.

Manch einer mag behaupten, dass er auch eine "magische Atmosphäre" der Stadt wahrnimmt: Nach einer Legende soll das savernische Wasser von einem Einhorn geheiligt sein und über heilende Kräfte verfügen. Aber auch die vielen realen Schätze der Stadt machen einen Besuch in Saverne empfehlenswert. Das Stadtbild wird von vielen alten Fachwerkhäusern geprägt, von denen vor allem das Maison Katz mit seinen filigranen Schnitzereien an der Fassade aus dem 17. Jahrhundert zu nennen ist.

Im Schloss Rohan befinden sich interessante Ausstellungen und auch der Einhornbrunnen mit dem Wappentier der Stadt. Das Fabelwesen soll mit seiner Reinheit und seinem Mut die Stadt als uneinnehmbar repräsentieren.

Im Schloss Rohan ist auch der Nachlass der bekannten Europäerin Louise Weiss in einer Ausstellung zu sehen. Sie war eine französische Politikerin, Schriftstellerin, Journalistin und Feministin, die sich für internationale Zusammenarbeit, europäische Integration, Frieden und Frauenrechte engagierte. Louise Weiss war von 1979 bis zu ihrem Tod 1983 Mitglied des Europäischen Parlaments. Ihr Leben widmete sie dem Streben nach Frieden, zunächst durch ihre Arbeit für mehrere Zeitungen, später durch ihren Kampf für das Frauenwahlrecht. Während des Zweiten Weltkriegs half sie, jüdische Kinder vor den Nazis zu retten, und schloss sich dem französischen Widerstand an. Die Ausstellung erzählt die Geschichte einer Frau, die Vorreiterin der europäischen Idee war.

Entdecken Sie das außergewöhnliche Leben und Vermächtnis von Louise Weiss, einer der ersten direkt gewählten Abgeordneten des Europäischen Parlaments.

Zur Mittagspause führt die Fahrt zu den Ruinen des mächtigen Schlosses Haut-Barr auf den Burgberg von Haut-Barr. Dem fantastischen Rundblick verdankt die Ruine den Spitznamen "Auge des Elsass". Das Schloss wurde um 1170 erbaut und im 30jährigen Krieg schwer beschädigt. Nach einem erneuten Aufbau im 18. Jahrhundert verfiel die Burg aber zur Ruine. Das Mittagessen wird in einem typischen elsässischen Restaurant, das am Rhein-Marne-Kanal gelegen ist, eingenommen.

Auf dem Programm steht auch die Besichtigung der ehemaligen Abteikirche des nahegelegenen Neuwiller-lès-Saverne. Die um 720 gegründete Abteikirche St. Peter und Paul gehörte zu einem der ältesten Klöster am Oberrhein. Es wurde in seinen ersten Jahren unter anderem vom heiligen Pirminius geleitet. Die Kirche zählt zu den künstlerisch wertvollsten und stilistisch vielfältigsten des Elsass. Die Ausstattung ist sehr reichhaltig. Besonders sehenswert sind mittelalterliche Grabdenkmäler und Wandteppiche aus den Jahren nach 1504 mit Darstellungen aus dem Leben und der Wundertätigkeit des heiligen Adelphus von Metz.

ABFAHRT: 7:00 Uhr Merzig, Stadthalle, 7:30 Uhr Saarlouis, Parkplatz Stadtgartenhalle, St. Nazairer Allee, 8:00 Uhr Saarbrücken, Totohaus

RÜCKEHR: ca. 20:00 Uhr, Saarbrücken

PREIS: € 110,00

LEISTUNGEN: Fahrt im modernen Reisebus, 3-Gang-Menü incl Getränke, Eintrittsgelder und Führungen in deutscher Sprache.

MINDESTTEILNEHMERZAHL: 20

REISELEITUNG: Elfriede Klein
Führung durch die Ausstellung Louise Weiss: Dr. Claire Le Van, Philosophin

ANMELDUNG UND AUSKUNFT: Veranstalter Elfriede Klein, Kulturreisen,
Großwies 18, 66802 Felsberg, Mail: elfriede.klein@t-online.de, Tel.: 06837 201,
Handy: 0170 31 34 191.

Die Fahrt wird in Zusammenarbeit mit der Peter-Wust-Gesellschaft, Merzig durchgeführt.

Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich schriftlich. Die Zahlung erfolgt im Bus.